

PRESSEINFORMATION

20. März 2009

Weltweiter Tag des Wassers am 22. März 2009: „Grenzüberschreitende Gewässer – Wasser ohne Grenzen“

Wasserwirtschaftsverbände in NRW unterstützen UN-Aktivitäten zur Grenz- überschreitenden Bewirtschaftung der Gewässer

Bergheim, den 20. März 2009 – „Für die Verbände der Wasserwirtschaft in Nordrhein-Westfalen ist die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Bewirtschaftung der Gewässer in den Einzugsgebieten von Rhein und Maas und ihren Nebenflüssen seit Jahren gelebte Realität, erklärt Dr. Wulf Lindner, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in NRW (**agw**) und Vorstand des Erftverbandes anlässlich des Tags des Wassers der UN am 22. März 2009. Während in vielen Gegenden der Welt Konflikte um die Nutzung des Wassers zwischen Staaten an der Tagesordnung sind, haben die Wasserwirtschaftler es in Europa nach dem 2. Weltkrieg verstanden, teilweise noch vor der Politik eine Zusammenarbeit mit z.B. im Rheineinzugsgebiet zum Schutz der Flusses und der Wasserressourcen im Rheineinzugsgebiet zu beginnen. „Die Kooperation der Verbände der Wasserwirtschaft in NRW mit unseren Kollegen in der Schweiz, Frankreich, Belgien und den Niederlanden ist heute für uns eine Selbstverständlichkeit,“

Hinter der Forderung, die Gewässer ohne Grenzen zu betrachten, steht die Erkenntnis, dass Gewässer sinnvoll von der Quelle bis zur Mündung nur ganzheitlich bewirtschaftet werden können. In NRW ist dieser Ansatz als einzigem Bundesland mit der Bildung der Wasserwirtschaftsverbände tatsächlich erfüllt. In den Wassereinzugsgebieten von Agger, Emscher, Erft, Lippe, Niers, Ruhr, Wupper u.a sind die Wasserwirtschaftsverbände für Abwasserbeseitigung, Unterhaltung und Renaturierung der Gewässer, Regelung des Wasserabflusses bei Hochwasser und in Trockenzeiten, die Regelung der Grundwasserstände in aktiven und ehemaligen Bergbaugebieten sowie für den Schutz und die Bereitstellung der erforderlichen Wasserressourcen für die Trinkwassergewinnung zuständig. Die Verbände in NRW tun dies als öffentlich-rechtliche Non-Profit-Organisationen. Sie lösen die damit verbundenen umfangreichen wasserwirtschaftlichen Aufgaben im Interesse der Allgemeinheit.

Angesichts der zu lösenden Aufgaben sehen es die Wasserverbände in NRW allerdings mit Sorge, dass das Umweltgesetzbuch des Bundes vorläufig gescheitert ist. „Wir benötigen dringend einen einheitlichen Ordnungsrahmen für die Wasserwirtschaft in Deutschland. Kleinstaaterei steht nicht nur im Widerspruch zu Forderung der Vereinten Nationen „Wasser ohne Grenzen“ zu betrachten, sondern erschwert auch die ganzheitliche Bewirtschaftung der Gewässer in unserem Land,“ erklärt Lindner weiter und fordert die Regierung und den Bundestag auf, wenigstens das als Ersatz geplante Wasserhaushaltsgesetz rasch zu verabschieden.

Der 22. März wurde 1992 von den Vereinten Nationen zum „Tag des Wassers“ ausgerufen. Weltweit haben 1,2 Milliarden Menschen – schätzungsweise jeder Fünfte – keinen Zugang zu ausreichendem und sauberem Trinkwasser sowie zu einer sanitären Grundversorgung.

Hintergrund

Die Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände NRW (**agw**) ist ein Zusammenschluss aus Aggerverband, Bergisch-Rheinischem-Wasserverband, Emschergenossenschaft, Erftverband, LINEG, Lippeverband, Niersverband, Ruhrverband, Wasserverband Eifel-Rur und Wupperverband.

Ziel des Zusammenschlusses ist es, wasserpolitische Themen bürgernah zu kommunizieren und der breiten Öffentlichkeit die Bedeutung der Wasserwirtschaft deutlich zu machen. So sind die Wasserwirtschaftsverbände in weiten Teilen von Nordrhein-Westfalen für die Reinigung von Abwasser und die Bewirtschaftung von Grund- und oberirdischen Gewässern zuständig. Sie sind gemeinwohlorientiert und arbeiten ohne Gewinnerzielungsabsicht.

Die Verbände der **agw** decken etwa **zwei Drittel** der Fläche des Landes NRW ab und betreiben **über 323 Kläranlagen** mit über **17,7 Mio. Einwohnerwerten**. Neben diese betreiben sie noch **29 Talsperren** und sind für die Betreuung von rund **17.500 km Fließgewässer** verantwortlich.

Dr. Ulrich Oehmichen

Paffendorfer Weg 42
50126 Bergheim

Telefon 02271 88-1339

Telefax 02271 88-1365

www.agw-nw.de
info@agw-nw.de